768.11

(Höffeln)

KB Waidhofen / Th
GB + SG Raabs

Hoch-und Spätmittelalter FÖ 34/1995

Niederösterreich

KG u.SG Raabs, VB Waidhofen a.d.Thaya (ÖK 7, o 116 mm, S 208 mm)

1993 wurde bei der Geländeforschung im Rahmen der archäologischen Landesaufnahme und eines Forschungsvorhabens des Archivs für Mittelalterarchäologie auf der Flur "Untere Höffeln" ein Gebiet mit relativ dichter Scherbenstreung aufgefunden, bei dem es sich sicherlich um eine der Siedlungsstellen der unter **AMA Nr. 768.11 geführten "HÖFFELN"** handelt.

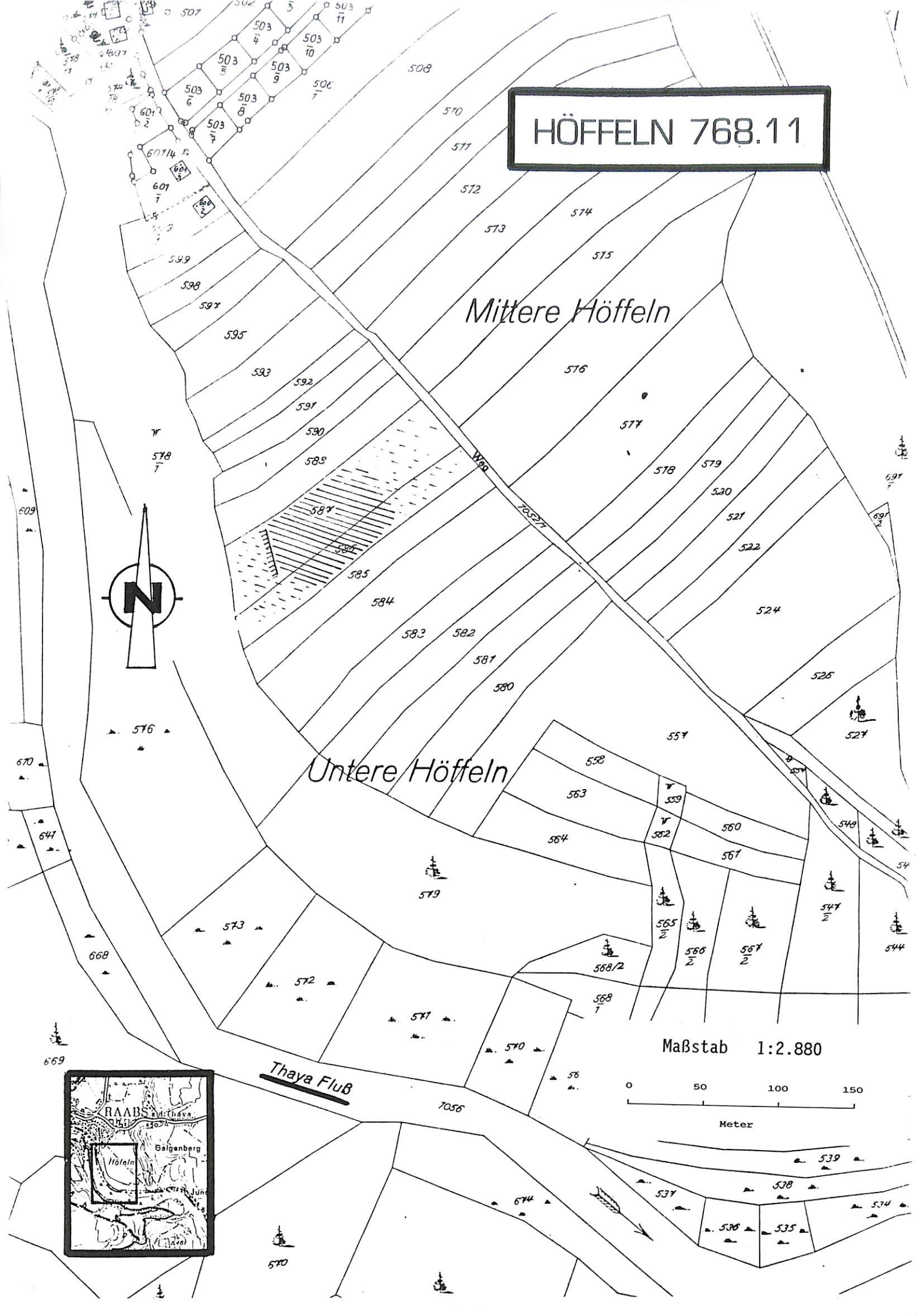
Die Flur liegt im SO von Raabs zwischen dem zur Thaya abwärts führenden Höfelweg und dem Steilabfall zum Thayatal. Die Fundstelle auf der Parz.587, die etwa 200 m nach dem letzten Haus am Höfelweg ansetzt, ist durch eine charakteristische Frontstufe am unteren Parzellenende begrenzt. Aber auch die Nebenparz. 587 zeichnet sich durch reichliche Keramikführung aus. Am Waldrand unter der Fundstelle dürfte sich eine Quelle befunden haben. Die durch die Flurnamen "Mittlere" und "Obere Höfeln" angezeigten Altsiedlungen scheinen im schon verbauten Gelände zu liegen.

Obwohl nur die aussagekräftigsten Scherben geborgen wurden, haben diese Funde das Gewicht von 3,27 kg (424 Stück), wovon 65% Grautonscherben, 25% Graphittonscherben und 10% oxydierend gebrannte Ware sind. Die ältesten Stücke stammen aus dem 12.Jh., die Masse aus dem 14.und 15.Jh., während das 16.Jh. nur spärlich vertreten ist. Unter den Graphitwandscherben befinden sich 2 mit einer Wdst. von 1.8 bzw. 2,2 cm. Neben Flachziegeln, einer grün glasierten Ofenkachel und gebranntem sowie verbranntem Hüttenlehm fanden sich auch Mörtelreste mit Putz und Farbe, ein verbranntes Ziegelstück und einige

-/.

Glasfragmente; die letzteren wohl aus der Endzeit der Ortswüstung. Eisenschlacke zeigen eine Schmiede an.
Die Größe der Fundstelle (der dichteren Scherbenstreuung) beträgt etwa 80 x 60 Meter.
Belegstücke befinden sich im Archiv für Mittelalterarchäologie am Institut für Ur-und Frühgeschichte der Univ.Wien,Franz-Kleingasse 1, 1190 Wien, sowie, nebst ausführlicheren Unterlagen, beim Berichterstatter. Lageskizzen liegen im BDA und AMA auf.

Kurt Bors


HÖFFELN 768.11
Mittere Höffeln
Untere Höffeln
Weg 70527
Thaya Fluß
7056
Maßstab 1:2.880
0 50 100 150
Meter
RAABS a.d. Thaya
Galgenberg
Höfeln

0768.12

Hoch- und Spätmittelalter *FÖ 41/2002*
Niederösterreich
KG und SG Raabs, VB Waidhofen a.d.Thaya.

1994 wurde auf der Flur untere Höffeln südöstlich von Raabs eine Ortswüstung aufgefunden, die als Arbeitstitel den Namen der Flur erhielt, da keine zuordenbare schriftliche Nennung aufliegt. Sie wurde in den FÖ 34/1995, 762, veröffentlicht. Da der Flurname in Mehrzahlform aufscheint – ebenso die Fluren mittlere und obere Höffeln – wurden alle Fluren nach den Scherbenstreuungen solcher weiteren Höfe abgesucht. Vom Berichterstatter konnten beim heutigen Meierhof Keramikscherben aufgefunden werden, die den Bestand eines Hofes in diesem Raum ab dem 12. Jahrhundert vermuten lassen. Auf den mittleren Höffeln, Parz. 524, konnte Herr Eduard Wendl, Raabs, in den letzten Jahren eine erheblich Menge an Keramik bergen, die auch hier den Ortsplatz eines mittelalterlichen Hofes anzeigen. Insgesamt wurden dort 250 Gramm (25 Stück) hochmittelalterliche, 1730 Gramm (170 Stück) spätmittelalterliche und 410 Gramm (52 Stück) frühneuzeitliche Scherben nebst Schmiedeschlacke, Ofenkachelreste, Flachziegeln und alten Knochen aufgefunden. Anzeichen deuten darauf hin, dass auch im Bereich der neuen Siedlung solche ehemaligen Objekte vermutet werden können.
Eine Fundauswahl wird im Grenzlandmuseum Raabs aufbewahrt.

Kurt Bors

Höffeln 768.11